

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 16.11.2022 um 17:00 Uhr
in der Aula des Schulzentrum Walder Straße

Beginn:
17:00 Uhr

Ende:
19:21 Uhr

Vorsitz

Stv. Jochen Sack

CDU-Fraktion

Stv. Tobias Kaimer

- anwesend bis 18.17 Uhr

Vertretung für Sven Groters

Stv. Monika Morwind
AM Henrik Radtke

Vertretung für Vincent Endereß

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blossy
Stv. Martin Haesen

Vertretung für Marion Klaus

WLH-Fraktion

Stv. Tessa Lukat
Stv. Nadine Lütz

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff

Schriftführung

VA Sigrid Nippe

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Beate Baroke
AM Hanno Krüger
AM Sina Lorenz
Alexa Stephany
AM Doris Weidner

anwesend bis 19.05 h

beratende Mitglieder

Herr Michael Jans
Herr Michael Mertens
Frau Barbara Müller
Frau Joana Stollenwerk

anwesend bis 18.50 h

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Ekkehard Kästner

Vertretung für Barbara Schwarze

Vertreter des Jugendparlamentes

Herr Henrik Giebels

Frau Emilia Zambon

1. Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

VAPeter Burek

VA Stephanie Dellit

VA Leandra Fuchs

VA Dietmar Pantel

VA Philipp Strompen

VA Sarah Wendel

Gleichstellungsbeauftragte

VA Nicole Krengel

Gäste

Frau Yvonne Kupfer-Kasemann

Frau Britta Longerich

für den Stadtelternrat

für die Private Kindergruppe Haan e.V.

Der Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:00 Uhr die 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende Jochen Sack verpflichtet das neue Ausschussmitglied Frau Alexa Stephany.

Öffentliche Sitzung

1./ Vorstellung der neuen Jugendamtsleitung

Protokoll:

Frau Stephanie Dellit stellt sich als neue Jugendamtsleiterin dem JHA anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

2./ Kinder- und Jugendfragestunde sowie Kinder- und Jugendparlament

Protokoll:

Sarah Wendel stellt die Aktionen des Kinderparlamentes von August bis November dieses Jahres vor und teilt mit, dass die nächste Kinderparlamentssitzung am 28.11.2022 stattfindet.

Sie berichtet von einem Theaterprojekt zum Thema Umwelt/Natur/Nachhaltigkeit und über die Nachhaltigkeitswoche in Haan, an der man sich am 17.09. mit einem Info- und Aktionsstand beteiligt hat.

Beim „runden Tisch“ am 06.09. wurde als Kinderaktion für 2023 ein Bobby-Car-Rennen geplant, das wahrscheinlich am 14.05.2023 stattfinden wird. Zum nächsten „runden Tisch“ am 22.11.2022 um 16.30 h im Ratssaal sind Interessierte herzlich eingeladen.

Zum Weltkindertag wurden gemeinsam mit dem Jugendhaus Äpfel geerntet und in der mobilen Mosterei in Mettmann zu Apfelsaft gepresst. Als Ergebnis konnten 150 l Saft im Jugendhaus und Flemingtreff verteilt werden.

Bei der Baumpflanzaktion am 20.10. wurden neun Obstbäume und 11 Sträucher von ca. 60 Kindern und Erwachsenen gepflanzt. Es gibt Überlegungen zu Baumpatenschaften. Hierzu wird am 30.11. ein digitales Treffen stattfinden.

Henrik Giebels berichtet, dass Lisa Kobiella leider aufgrund ihres Studiums im Vorstand des Jugendrates zurückgetreten ist. Als Nachfolgerin wird Melin Atakay den Vorstand komplettieren.

Für die Skateanlage wird das Jugendparlament eine Liste mit

Verbesserungsvorschlägen erstellen, die an den Betriebshof weitergeleitet wird. Mündlich wurden diese Vorschläge schon einmal vom Vorgänger Dominik Budysh mitgeteilt.

Vom Gebäudemanagement hat man zwischenzeitlich die Schlüssel für die Stuhlboxen im Park Ville d'Eu erhalten.

Mit dem Kreisjugendrat ist man über die Busverbindungen im Gespräch und der Haaner Podcast ist auch mit dem Jugendrat online gegangen.

Beim letzten Jugendparlament hat man sich kurz mit den Anwohnenden der Grundschule Mittelhaan ausgetauscht. Grundlegend versteht man die Wünsche nach Ruhe im Anschluss an die Schulöffnungszeiten. Auch stimmt man überein, dass man sich nicht so verhält, wie auf den Fotos zu sehen ist; ein respektvoller Umgang ist zu erwarten. Herr Giebels bittet festzuhalten, dass es sich augenscheinlich nicht nur um Jugendliche, sondern auch um junge Erwachsene handelt und dass nur ein kleiner Prozentsatz von Jugendlichen sich so verhält. Die Nutzung des Schulhofes ist aus Sicht des JuPa darauf zurückzuführen, dass attraktive Plätze für Jugendliche in Haan fehlen. Das Jugendparlament spricht sich gegen eine Umzäunung des Schulhofes aus.

3./ Lärmbelästigung Grundschule Mittelhaan in den Abendstunden und am Wochenende

hier: Bürgerantrag vom 13.06.2022

Vorlage: 65_32_70/042/2022

3.1. Lärmbelästigung Grundschule Mittelhaan in den Abendstunden und am Wochenende

hier: Bürgerantrag vom 13.06.2022

Vorlage: 65_32_70/042/2022/1

Protokoll:

AM Thomas Kirchhoff hat durch Zurücksetzen des Stuhls kenntlich gemacht, dass er an der Beratung und gegebenenfalls Abstimmung nicht teilnimmt.

Der **Vorsitzende Jochen Sack** begrüßt die Anwohnenden der Grundschule Mittelhaan und schlägt eine Sitzungsunterbrechung vor, damit sie ihr Anliegen präsentieren können.

Nach Unterbrechung der Sitzung erläutern Anwohner_innen noch einmal ihr Anliegen, das bereits im Bürgerantrag und dem eingereichten Forderungskatalog ausführlich beschrieben wurde. Fotos mit verpixelten Gesichtern der jungen Menschen liegen dem JHA zur Einsichtnahme vor. Darüber hinaus existieren Videoaufnahmen, die auf Wunsch ebenfalls angeschaut werden können.

Man wünscht sich eine gemeinschaftliche Lösung mit der Stadtverwaltung, um in der Umgebung der Grundschule Mittelhaan weiterhin wohnen bleiben zu können.

Jugendreferent Peter Burek bestätigt, dass es sich bei der Stadt Haan um eine kleine Insel zwischen den größeren Städten handelt, in der man ab 16.00 h größere Freiheiten genießt. Dies spricht sich in den umliegenden Städten herum und die jungen Menschen treffen sich in Haan. Dieses Verhalten ist schon seit einiger Zeit zu

beobachten, jedoch schon länger nicht mehr mit so extremen Auswirkungen wie an der Grundschule Mittelhaan.

Herr Burek bietet in seiner Funktion als Jugendreferent an, mit den jungen Menschen Kontakt aufzunehmen und zu intervenieren, um die missbräuchliche und störende Nutzung einzuschränken. Entsprechende Netzwerkpartner, wie z.B. der CVJM, sind bereits eingebunden. Er bittet jedoch zu beachten, dass keine Ordnungsmaßnahmen möglich sind, was kontraproduktiv für die offene Jugendarbeit wäre.

Die Ausschussmitglieder stimmen in ihren Redebeiträgen überein, dass das geschilderte Verhalten ganz klar zu verurteilen ist. Jedoch spricht man sich gegen eine Umzäunung des Schulhofes aus. Eingebracht wird die Überlegung über den generellen zukünftigen Einsatz von aufsuchender Jugendarbeit in Form von Streetworkern.

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, die Kinderrechte hinsichtlich des Rechtes am eigenen Bild und Filmaufnahmen zu schützen. Man dankt Herrn Burek, dass er sich in der o.g. Form einbringen und unterstützen will.

Die **1. Bgo. Annette Herz** macht auch noch einmal deutlich, dass die Verwaltung keine Umzäunung des Schulhofes plant. Man steht zur Umsetzung des Spielflächenleitplanes; d.h. Schulhöfe bleiben Spielflächen. Im ersten Quartal 2023 wird eine Koordinierungsgruppe die weitere Fortschreibung des Spielflächenleitplanes vorbereiten. Ein Schwerpunkt der Fortschreibung wird die Entwicklung von Jugendorten sein. Momentan wird der aktuelle Plan bis 2024 abgearbeitet.

Der Schulhof an der Grundschule Mittelhaan ist aus Sicht der Verwaltung möglicherweise deshalb so attraktiv für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, da er nachts beleuchtet ist. Dies hängt jedoch mit der Verkehrssicherungspflicht zusammen und kann nicht abgestellt werden. Geeignete Jugendorte müssen definiert und durch Fördertöpfe oder Eigenmittel realisiert werden. Frau Herz sieht eine geeignete Fläche im Skatepark an der Landstraße, da es dort keine direkten Anwohnenden gibt.

Der **Vorsitzende Jochen Sack** stellt abschließend fest, dass man sich einig ist, dass Herr Burek einen guten Vorschlag unterbreitet hat. Zu den kommenden Haushaltsplanberatungen sollte das Thema der aufsuchenden Jugendarbeit noch einmal diskutiert werden. Der Mangel an Jugendorten wurde schon öfter thematisiert; auch im Zentrum der Stadt muss es einen Platz für Jugendliche geben. Herr Sack verweist auf ein funktionierendes System in den Niederlanden, wo Jugend- und Ordnungsamt zusammenarbeiten und die jungen Menschen an ihren Treffpunkten aufsuchen.

Er wirbt darüber hinaus auch um das Verständnis von Erwachsenen für die Jugendlichen, die Treffpunkte zum „Rumhängen“ brauchen.

Beschluss zu 3.:

1. Der Antrag auf Umzäunung des Schulhofes der Grundschule Mittelhaan, so dass er an den Wochenenden und in den Abendstunden in Zukunft nicht mehr frei zugänglich ist, wird abgelehnt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt gutachterlich prüfen zu lassen, ob die „Aufstellung eines Zauns als Schallschutz zwischen dem Parkplatz und Schulhof“ helfen

könnte, die geschilderte Lärmproblematik durch Fehlnutzungen des öffentlichen Schul- und Spielplatzgeländes für die Rückseiten der Häuser entlang der Alsenstraße signifikant zu verbessern (Beauftragung wie unter III. beschrieben).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

Beschluss zu 3.1:

Die Ausschüsse und der Rat nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

4./ Sachstand zum Auslaufen der Sprach-Kitas

Vorlage: 51/041/2022

Protokoll:

Jugendhilfeplaner Philipp Strompen erläutert, dass der Bund nach aktueller Information vom 11.11.2022 die Finanzierung der Sprach-Kitas bis zum Ende des aktuellen Kita-Jahres (30.06.) verlängert. Daran anschließend sind die Länder gehalten, das Projekt zu finanzieren. Lt. Herrn Strompen ist die Gegenfinanzierung beim Land NRW noch nicht gesichert.

Der **Vorsitzende Jochen Sack** bekräftigt, dass eigentlich alle Einrichtungen zu Sprach-Kitas werden müssten, und ist sich sicher, dass die Klärung vom Land bis zum nächsten JHA vorliegt.

AM Hanno Krüger bestätigt die Aussagen von Herrn Strompen und berichtet aus Beratungen in der AG 78, dass das Ansprechen der großen Träger auf Bundesebene ein Weg sein kann, Druck aufzubauen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Darstellung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

5./ Ergebnis der Elternbefragung

Vorlage: 51/043/2022

Protokoll:

Jugendhilfeplaner Phillip Strompen erläutert, dass die Elternbefragung im Rahmen des KiBiz und hier im Partizipationsrecht 2020 vorgesehen ist. Die Stadt Haan hat diese Umfrage nun in Eigenregie durchgeführt und den Ablauf in der Verwaltungsvorlage geschildert.

Ziel war, die vorherige komplizierte Befragung einfacher und niederschwelliger zu gestalten.

Bei der anschließenden Diskussion zeigt man sich erstaunt über die geringe Beteiligung von 10 % der Befragten und die somit nicht repräsentative Umfrage.

Die **1. Bgo. Annette Herz** gibt zu bedenken, dass die Umfrage anonym durchgeführt wurde, so dass sich Eltern mit ungedecktem Betreuungsbedarf (mehr als 25 % der abgegebenen Stimmen) aktiv bei der Stadt Haan mit ihren Bedarfen melden müssen, damit sie individuell beraten und unterstützt werden können.

Der **Vorsitzende Jochen Sack** schlägt vor, Öffnungszeiten ab 07.00 h anzubieten und zu testen, wie es angenommen wird. Er verweist auf die Bedarfe anderer Städte, die in Haan sehr wahrscheinlich ähnlich sind. Herr Sack kündigt einen Antrag zu den Haushaltsplanberatung an.

Die **AL Stephanie Dellit** verweist auf die Schwierigkeit der Umsetzung, da die genaue Bedarfslage nicht bekannt ist. Es besteht ein Wunsch- und Wahlrecht bei den Kita-Plätzen und andererseits die Möglichkeit der Kitas, die Plätze nach einem bestehenden Vergabesystem zu vergeben. Bedarfe können sich darüber hinaus unterjährig ändern. Frau Dellit sieht verschiedene Herausforderungen, wenn eine besondere Öffnungszeit an einer Kita verortet ist. Die freien Träger sind zu solchen Angeboten z.T. nicht bereit, da die lt. KiBiz zur Flexibilisierung der Öffnungszeiten gezahlten Förderungen nicht die Personalkosten decken, wenn das Angebot nur von ein oder zwei Kindern genutzt wird. Darüber hinaus wären die Kinder womöglich über 45 Stunden in den Einrichtungen; dies ist nicht kontrollierbar und vom Jugendamt nicht zu unterstützen. Das Ergebnis eines entsprechenden Pilotprojektes in Heiligenhaus ist abzuwarten und auszuwerten.

AM Joana Stollenwerk berichtet von Eltern, die auch gerne weniger Stunden buchen würden, was oft nicht möglich ist. Wenn diese Wünsche umgesetzt würden, wären auch andere Kontingente möglich.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Darstellung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

6./ Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG)

Vorlage: 51/042/2022

Protokoll:

AL Stephanie Dellit erläutert das KJSG anhand einer Präsentation, die dem Protokoll beigelegt wird. **Abtl. Dietmar Pantel** ergänzt den Vortrag um den momentanen Sachstand beim Haaner Jugendamt, bei dem schon vieles umgesetzt ist. Man ist gut aufgestellt.

AM Michael Jans bestätigt aus Schulleitersicht die positive Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und hier besonders mit Frau Berkholz, die bereits alle Schulen besucht hat. Darüber hinaus wird ein Präventions- und Infoabend mit der Polizei zum Thema Cybermobbing etc. stattfinden.

Weiter berichtet Herr Jans über die hervorragende Verzahnung der konzeptionellen Arbeit von Frau Bergmann an den Schulen und den bestehenden engen Austausch.

Mit der Jahrgangsstufe 8 geht man jetzt in die konzeptionelle Vertiefung.

AM Michael Mertens erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit dem Kreis Mettmann. **Abtl. Dietmar Pantel** berichtet, dass man vor Jahren die Eingliederungshilfe aus dem BSD ausgegliedert hat und schon jetzt eng mit dem Kreis zusammenarbeitet.

Zu den Verfahrenslotsen konnte erst jetzt das Berufsbild eingesehen werden; vorher waren die Anforderungen nicht klar. Das Jugendamt arbeitet auf Hochtouren an dem Thema und Start wird der 01.01.2024 sein. Bis dahin sind alle Schnittstellen geklärt. Bereits jetzt existieren die Schnittstellen zum Kreis und LVR.

Beschluss:

Der JHA nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen.

**7./ Antrag der IG Kindertagespflege Haan vom 12.09.2022 - erstmalige
Beratung
hier: Zuschuss für die massiv erhöhten Energie-/Heizkosten in den
Kindertagespflegestellen**

Protokoll:

AL Stephanie Dellit berichtet über den stattgefundenen Austausch zwischen der Fachberatung Kindertagespflege und der Vertretung der IG Kindertagespflege.

Folgende Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung wurden der IG Kindertagespflege dargestellt:

- Antrag auf Defizitausgleich
 - Energiekostenpauschale nutzen und die steuerliche Vorauszahlung im Oktober um 300,-€ kürzen
-

-
- Lüften statt Lüftungsanlagen
 - Energiezuschuss

Die **1. Bgo. Annette Herz** weist darauf hin, dass die Entlastungsprogramme auf Bundes- und Landes-Ebene beschlossen werden und bittet noch um etwas Zeit für die Prüfung. Die Stadt Haan hat den freiwilligen Coronazuschuss bereits ausgezahlt und die Tagespflegestellen auf die Möglichkeit eines Defizitausgleiches hingewiesen.

Aus der nachfolgenden Diskussion ergibt sich folgender Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem JHA anlässlich seiner nächsten Sitzung einen Beschlussvorschlag zur Unterstützung der Tagespflege zu unterbreiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

8./ Verbundfamilienzentrum der Caritas
Vorlage: 51/044/2022

Protokoll:

Der **Vorsitzende Jochen Sack** erklärt, dass eine Zusammenarbeit auch ohne die Gründung eines Verbundfamilienzentrums möglich ist.

Beschluss:

Der JHA beschließt, dass dem Antrag der Caritas auf Zertifizierung eines Verbundfamilienzentrums zugestimmt wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

9./ Beantwortung von Anfragen
- Anfrage der WLH-Fraktion zur Befragung "Kinderfreundliche Kommune"

Protokoll:

Es liegt eine schriftliche Anfrage der WLH-Fraktion zur Befragung „Kinderfreundliche Kommune“ vor. Die schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung wurde am Tag der Sitzung in das Ratsinformationssystem hochgeladen.

10./ Mitteilungen

Protokoll:

Abtl. Dietmar Pantel berichtet zu Mitteilungen der Verwaltung:

Das Jugendamt hat sich bereit erklärt, Pilotamt für die Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) zu werden. Start für die elektronische Akte soll der 01.01.2023 sein.

Zum Sachstand der Kinderschutzkonzepte für alle Kitas, Schulen und Vereine in Haan berichtet Herr Pantel über ein Expertengremium, das aus Frau Bergmann, Frau Berkholz und Herrn Strompen besteht. Dieses Gremium macht sich auf den Weg, alle Träger zu beraten. Es handelt sich um ein hochmotiviertes Team mit einem hervorragenden Konzept. Da das Team aus zwei Teilzeitkräften besteht, bittet Herr Pantel um etwas Geduld für den Start der Beratung.

Am 24. November wird ein Fachtag zum Thema „Kinderschutz in der Jugendarbeit“ im Jugendamt stattfinden. Herr Pantel konnte eine versierte Referentin gewinnen, die den Hauptteil an diesem Tag bestreiten wird. Jährlich erhält das Jugendamt einen Belastungsausgleich von ca. 150.000 €, der ausgegeben werden muss. Somit kann die Stelle Netzwerkarbeit Kinderschutz (0,5 VZÄ) doch in den Stellenplan eingebracht werden und wird somit zu 100 % refinanziert. Leider hat sich hierzu keine Kooperation mit anderen Städten ergeben. Darüber hinaus können die Stellen nach § 8a aufgestockt werden. Das restliche Geld wird, wie im Gesetz gefordert, in die Qualitätsoffensive fließen.

AL Stephanie Dellit berichtet über die stattgefundene Veranstaltung der Steuerungsgruppe „kinderfreundliche Kommune“ am 3. November 2022. Hierbei sind erste wertvolle Ideen entstanden.

VA Leandra Fuchs ergänzt, dass ein wichtiger Punkt des Austausches die fehlenden Orte für alle Generationen war. Ein Brainstorming für Zukunftsvisionen ist geplant.

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet, dass man gemeinsam mit dem Amt für Schule und Sport die Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen (Kita und OGS) angehen wird. Ein Vorschlag kommt im Rahmen der Haushaltsplanberatungen, um die Elternbeiträge für die höheren Einkommensklassen moderat anzuheben.

Weiter teilt Frau Herz mit, dass sie sich mit Frau Schacht verständigt hat, dass zukünftig ein Exzerpt der Sachstandsberichte des Amtes 70 (Betriebshof), die für den SPUBA und UMA erarbeitet werden, dem JHA für die Spielflächen und Jugendorte zur Verfügung gestellt wird.

AM Hanno Krüger gibt bekannt, dass ein neuer Stadtelterrat gewählt wurde mit neun engagierten Elternteilen. Er möchte im JHA um Unterstützung werben, sie in den kommunalpolitischen Zusammenhang einzubinden.